

**Damit Ihnen nicht
die *Luft* wegbleibt...**



f-air-tec®
by Weiten Industrie-Service
www.f-air-tec.de

Bedienungsanleitung, Wartungs- und Filtereinsatzbuch

Schutzbelüftungsanlage
f-air-tec ALF35R
gem. BGI 581



*Ein Exemplar dieser Bedienungsanleitung muss in der
zwangsbeflüchteten Kabine vorhanden sein, ein zweites beim
Aufsichtführenden*

Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist für den Bediener bestimmt und sollte im Idealfall in der Fahrerkabine für den Bediener griffbereit vorhanden sein.

Ein weiteres Exemplar sollte in der Fahrzeugakte zum Filternachweis geführt werden.

Der Filternachweis befindet sich am Schluss dieser Bedienungsanleitung.

Alle Arbeiten an der Filteranlage sollten nur von besonders geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Die persönliche Schutzausrüstung ist bei diesen Arbeiten immer zu tragen.



Bitte machen Sie sich vor der Inbetriebnahme Ihrer Schutzbelüftung ALF35 mit der Bedienung vertraut und lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Das Nichtbefolgen der Hinweise kann zu erheblichen gesundheitlichen Schädigungen des Bedieners führen.

Diese Schutzbelüftungsanlage ist nur für den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Einsatz ausgelegt.

Diese Schutzbelüftung wird von uns ständig weiterentwickelt. Daraus ergibt sich, dass wir uns eine Änderung der Schutzbelüftung vorbehalten. Ebenso kann die hier beschriebene Schutzbelüftung durch Lieferabweichungen von der beschriebenen Anlage abweichen.

Aus den Angaben in dieser Bedienungsanleitung können deshalb keine Rechtsansprüche erwachsen.

Wichtige Passagen, die auf besondere Gefahren oder Risiken hinweisen sind im Text mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Die Missachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Situationen führen.



Inhaltsverzeichnis

<i>Allgemeines</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Verwendungszweck</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Einsatzbereiche</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Typenbezeichnung der Aktivkohlefilter</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Filterklassen der Partikelfilter</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Sicherheitshinweise</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Aufbau und Funktion</i>	<i>Seite 7</i>
<i>Inbetriebnahme</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Vorbereitende Maßnahmen</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Einschalten der Schutzbelüftung</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Logdatei</i>	<i>Seite 15</i>
<i>Vor, während und nach dem Betrieb</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Prüfbuch</i>	<i>Seite 17</i>
<i>Filterbuch</i>	<i>Seite 23</i>
<i>Bestellfax Filter– Ersatzteilbestellung</i>	<i>Seite 28</i>
<i>Baumusterprüfbescheinigung</i>	<i>Seite 29</i>
<i>EG-Konformitätserklärung</i>	<i>Seite 30</i>



Verwendungszweck

„Bei Einsätzen von Erdbaumaschinen und Spezialmaschinen des Tiefbaues in kontaminierten Bereichen müssen die Maschinenführer gegen das Einatmen von Gefahrstoffen geschützt werden“

(Quelle BGI 581)

Ihre neue Schutzbelüftung f-air-tec ALF35 ist für die Verwendung auf Baumaschinen ausgelegt. Sie übertrifft die Anforderungen der BGI 581 (ehemals ZH1 / 184) bei weitem.

Neben Baumaschinen können auch Steuerstände oder andere geschlossene Räume zwangsbelüftet werden.

Einsatzbereiche:

- + Deponiebetriebe
- + Kompostierungsbetriebe
- + Sortierbetriebe
- + Abbruchunternehmen
- + Bodensanierer
- + Tiefbau
- + Straßenbau
- + Steinindustrie
- + Zementwerke
- + Kalkwerke
- + Untertagebau

Die Filteranlage schützt den Maschinenführer vor den schädlichen Gasen, Dämpfen, Stäuben und Partikeln, die sich in der Umgebungsluft befinden können. Bei sach- und fachgerechter Wartung sowie entsprechender Filterbestückung schützt das Filtersystem vor Grobstäuben, Feinstäuben, Sporen, Pilzen und weiteren mikrobiologischen Belastungen. Gerüche, Dämpfe, anorganische Gase wie z.B.

Cyanwasserstoffe (Blausäure), Chlorgase, Schwefelwasserstoffe werden zuverlässig abgetrennt - ebenso organische Gase mit Siedepunkt >65°C.

Die Filterbestückung ist wesentlicher Bestandteil dieser Schutzbelüftung.

Zur Filterbestückung dieser Anlage gehören ein Mantelzyklon, der zur Grobstaubabscheidung dient. Dann folgen Grobstaubfilter G4, Schwebstofffilter H13 und der Aktivkohlefilter A bzw. ABEK Hg.

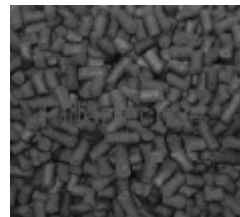


Verwendungszweck

Aktivkohle ist eine hochporöse Substanz, die aus Kohlenstoff besteht. Sie entsteht durch Behandlung bestimmter kohlenstoffhaltiger Rohstoffe (z.B. Steinkohle, Kokosnussschalenkohle, Holzkohle) mit Wasserdampf und Kohlendioxid bei hohen Temperaturen (ca. 800 - 900 C°).

Bei diesem Aktivierungsverfahren entstehen weit verzweigte Porenstrukturen im Inneren der Aktivkohleteilchen, deren Anzahl und Ausbildung über die Qualität der Aktivkohle entscheidet.

Durch die große Porenanzahl und sehr starke Verästelung der Poren besitzt Aktivkohle eine große „innere“ Oberfläche, die für die Adsorption von luft- und wassergebundenen Schadstoffen wesentlich ist. 1g qualitativ hochwertige Aktivkohle besitzt eine innere Oberfläche von bis zu 1.500 qm.



Typenbezeichnung der Aktivkohlefilter

- A Gase und Dämpfe von organischen Verbindungen. Siedepunkt > 65°C
- B Anorganische Gase und Dämpfe, z.B. Chlor, Schwefelwasserstoff, Cyanwasserstoff (Blausäure)
- E Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff
- K Ammoniak
- Hg Quecksilber-Dampf
- NO Nitrose Gase einschließlich radioaktivem Iodmethan

Filterklassen der Partikelfilter

G3	Grobstaubfilter	Vor- und Umluftfilter für	Sporen,
G4	für Partikel > 10µm	Kompaktgeräte	Zementstaub
F5	Feinstaubfilter für	Endfilter in Klimaanlage für	Bakterien und Keime
F6	Partikel 1-10µm	Verkaufsräume, Warenhäuser	auf Wirtsträgern
H13	Schwebstofffilter für	Endfilter in Labors, Produktions-	Keime, Bakterien,
H14	Partikel < 1µm	räumen in der Nahrungsmittel-	Viren, Tabakrauch,
		industrie, Zivilschutzanlagen	Radioaktive Schweb-
			stoffe

Sicherheitshinweise

"Der Einsatz von Erdbaumaschinen in mit Gefahrstoffen kontaminierten Bereichen, z.B. auf Müll- und Sondermülldeponien, erfordert umfangreiche Kenntnisse und gefahrenspezifische Maßnahmen.

Dazu gehört auch eine ausreichende Versorgung der Fahrerkabinen mit Atemluft genügender Qualität. Die hierzu erforderliche Sicherheitstechnik befindet sich noch in voller Entwicklung. Dieses Merkblatt enthält den bisherigen Erkenntnisstand in einer ersten Zusammenfassung"

(Quelle BGI 581)

Vor Beginn der Arbeiten unbedingt die BGI 581 „Fahrerkabinen mit Anlagen zur Atemluftversorgung auf Erdbaumaschinen und Spezialmaschinen des Tiefbaues“ lesen. Diese Informationsschrift muss griffbereit in der Fahrerkabine oder auf dem Steuerstand aufbewahrt werden.



Vor Beginn der Arbeiten hat sich der Unternehmer vom Auftraggeber die Ergebnisse der vorausgegangenen Untersuchungen über vorhandene Gefahrstoffe aushändigen zu lassen. Anhand dieser Analysen müssen die entsprechenden Filter ausgewählt werden.



Die Eignung und die Wirksamkeit der anhand der Analysen ausgewählten Filter sollte in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Labore untersucht werden. Alle Analysewerte müssen dem Filterhersteller bekannt sein, damit er die entsprechenden Filter auswählen kann.



Der Maschinenführer ist vom Betreiber der Maschine oder von einem Beauftragten in die Bedienung und Handhabung der Schutzbelüftungsanlage einzuweisen.



Für den Betrieb mit Aktivkohlefilter ist mindestens eine Filterkarte, besser ein Wartungsbuch, zu führen. Hier werden Betriebsstunden, Änderungen in den Einsatzbedingungen sowie die Betriebsstunden der einzelnen Filter nachgewiesen. Die Filternachweise sind vom Betreiber der Schutzbelüftung aufzubewahren.



Sicherheitshinweise

Vor der Einfahrt in den kontaminierten Bereich hat der Maschinenführer die Funktion der Schutzbelüftung zu prüfen. Mängel sind sofort dem Betreiber der Schutzbelüftung zu melden.



Das Einfahren in kontaminierte Bereiche ist erst zulässig, wenn die Betriebsbereitschaft der Schutzbelüftung von außen zu erkennen ist (grüne Betriebsleuchte).



Das Öffnen von Türen und Fenstern ist in kontaminierten Bereichen nicht zulässig.



Ein Fluchtfiltergerät (Filtergerät zur Selbstrettung mit Kombinationsfilter) und ein Nothammer sind griffbereit in der Kabine aufzubewahren. Der Maschinenführer muss mit der Handhabung vertraut sein.



Bei einem Druckabfall unter den zulässigen Grenzwert muss der Maschinenführer den kontaminierten Bereich sofort verlassen. Lässt die Maschine kein Ausfahren aus dem kontaminierten Bereich zu, so hat der Maschinenführer das in der Kabine griffbereite Fluchtfiltergerät aufzusetzen und den Bereich unverzüglich zu verlassen.



Das Rauchen in der Kabine ist bei Betrieb der Schutzbelüftung nicht zulässig.



Instandsetzungsarbeiten an Schutzbelüftungen dürfen nur von besonders ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Bei Wartungs-, Instandsetzungsarbeiten sowie bei Filterwechsel ist Schutzkleidung, Atemschutz und Schutzhandschuhe zu tragen.



Vor der ersten Inbetriebnahme, nach jeder Instandsetzungsarbeit an der Kabine und mindestens einmal jährlich ist die Schutzbelüftungsanlage von einem Sachkundigen zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist schriftlich festzuhalten und vom Betreiber aufzubewahren.



Aufbau und Funktion

Die BGI 581 beschreibt, welche Funktionen, Komponenten und Einrichtungen an einer Schutzbelüftung vorhanden sein müssen, damit der sichere Betrieb in kontaminierten Bereichen durchgeführt werden kann.

Bei der Konstruktion dieser Schutzbelüftung wurde sich daran gehalten und einige zusätzliche Funktionen, welche die Sicherheit verbessern, eingebaut.

Diese Schutzbelüftung besteht aus:

- Filtergehäuse
- Kabinenlüfter
- Steuerung
- Zyklonmantelfilter
- Grobstaubfilter G4
- Schwebstofffilter H13
- Gasfilter A alternativ ABEK Hg
- Betriebsleuchte grün



Die Schutzbelüftung ist aufgrund ihrer geringen Abmessungen äußerst kompakt.

Abmessungen (LxBxH): 500mm x 265mm x 280mm Gewicht: ca. 17kg

Ebenso ist der Kabinenlüfter der kleinste am Markt

Abmessungen (LxBxH): 130mm x 130mm x 120mm

Das Filtergehäuse, der Kabinenlüfter sowie der Montagerahmen sind aus rostfreiem Edelstahl (1.4301) gefertigt.

Steuerung

- Gehäuse aus Aluminium Druckguss (schwarz)
- Abmessungen 120mm x 100mm x 40mm
- Anzeigeeinheit mit einstellbarer Beleuchtung
- Bedientasten aus Edelstahl
- Kabinenüberdruck gemäß der BGI 581 einstellbar
- Wunschdruck nach dem Einschalten konstant
- Automatisches Einschalten bei Motorstart
- Optische und akustische Warneinrichtung



Aufbau und Funktion

Die Umgebungsluft wird über den Mantelzyklon angesaugt. Dabei wird die strömende Luft in eine Rotationsbewegung versetzt. Die sehr großen Partikel werden hier durch Fliehkräfte nach außen gedrängt und so abgetrennt. Der Mantelzyklon besitzt ein (gelbes) automatisches Staubaustragsventil.

Im Innern des Mantelzyklons ist als zweite Reinigungsstufe eine Grobstaubfilterpatrone der Filterklasse G4 untergebracht. Hier werden Teilchengrößen von $> 10 \mu\text{m}$ zurückgehalten.

Als nächste Filtrationsstufe folgt ein Schwebstofffilter der Klasse H13, dieser ist für Partikel $> 1 \mu\text{m}$ wie Öldunst und Russpartikel zuständig. Er wird unter anderem auch in Reinräumen und Zivilschutzanlagen als Endfilter eingesetzt. Bevor die so gereinigte Umgebungsluft in die Kabine gelangt, muss sie noch durch den Gasfilter.

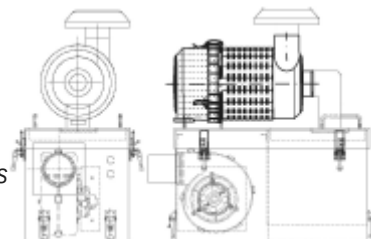
Je nach Einsatzgebiet wird der Gasfilter speziell ausgelegt und in der Regel mit einer Aktivkohleschüttung ausgestattet.

Das starke Hochleistungsgebläse befördert den Luftstrom in die Fahrerkabine. Dort wird der Überdruck in der Kabine im Verhältnis zum Umgebungsdruck außerhalb der Kabine durch die Steuerung gemessen. Bei Bedarf regelt die Steuerung den Druck in der Kabine auf den eingestellten Wert nach. Dazu wird die Drehzahl des Gebläses im Filterkasten angehoben.

Der Maschinenführer kann mit Hilfe der Steuerung einen für ihn angenehmen Überdruck in der Kabine einstellen. Die Steuerung wird diesen automatisch halten, sofern der Überdruck die Grenzwerte von mindestens 100 Pa und höchstens 300 Pa einhält.

Je geringer der Überdruck in der Kabine desto größer ist die Filterstandzeit.

Wir empfehlen einen Überdruck zwischen 120 und 140 Pa einzuhalten. Damit sind die Reserven groß genug, um Druckschwankungen auszugleichen und die Filter werden nicht übermäßig beansprucht.



Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme ist diese Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen, um Schäden an Sachen und Personen zu vermeiden.

Eine Erdbaumaschine darf erst in kontaminierten Bereichen eingesetzt werden, wenn eine Analyse der Umgebungsluft vorliegt. Nur anhand dieser Analyse können die entsprechenden Filter ausgewählt werden.



Vorbereitende Maßnahmen

Vor der Inbetriebnahme müssen die Filter in die Schutzbelüftung eingelegt werden. Zunächst wird der Aktivkohlefilter in das Filtergehäuse eingelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Strömungsrichtung eingehalten wird. Die Strömungsrichtung ist auf dem Filter mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Filtererkennung liegt dann an der gegenüberliegenden Seite (wo das Gebläse sitzt).

Der Schwebstofffilter H13 wird auf die gleiche Weise eingesetzt. Auch hierbei ist auf die Strömungsrichtung und Ausrichtung der Filter zu achten.

Das Filtergehäuse ist mit den dafür vorgesehenen Spannverschlüssen zu schließen. Die unteren Spannverschlüsse sind auf festen Sitz zu kontrollieren.

Die Schlauchverbindungen an der Fahrerkabine und am Filtergehäuse sind ebenfalls auf festen Sitz und Beschädigungen zu überprüfen.

Einschalten der Schutzbelüftung

Sind die oben genannten Bedingungen erfüllt, so kann die Schutzbelüftung in Betrieb genommen werden. Dazu wird die ganz linke Taste der Steuerung betätigt.

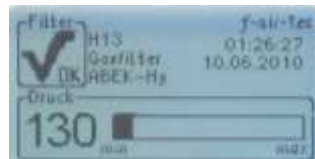


Nach kurzer Zeit erscheint das f-air-tec Firmenlogo auf dem Display. Die Steuerung überprüft nun, ob alle Filter richtig eingelegt sind und um welche Filtertypen es sich handelt.

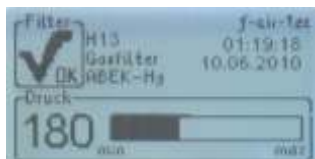


Inbetriebnahme

Sind alle Filter richtig eingelegt, fährt die Steuerung das Gebläse hoch bis der eingestellte Wert, mindestens jedoch 110 Pa, erreicht ist. Im Display wird nun der in der Kabine herrschende Überdruck angezeigt. Die eingelegten Filter, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden ebenfalls dargestellt.



Die Einstellung des Kabinendruckes auf das persönliche Wohlbefinden des Maschinenführers erfolgt über die beiden rechten Pfeiltasten der Steuerung. Die Plustaste ist für die Erhöhung des Druckes und die Minustaste für die Herabsetzung des Druckes zuständig. Dabei verändert sich die Position des Balkens nach links (Verringerung) oder nach rechts (Erhöhung). Der jeweilige Druck wird ebenfalls als Zahl in Pascal (Pa) angezeigt.



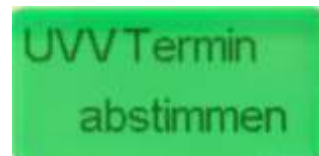
Die Menütaste ist zur Einstellung der verschiedenen Betriebsmodi. Hier können die Betriebsstunden der Schutzbelüftung abgelesen werden. Außerdem können hier alle anderen Funktionen wie z.B. die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden. Diese Funktionen werden bei der Montage eingestellt und sind fest gespeichert.



Sollte der vorgeschriebene Kabinenumluftfilter nicht in den Kabinenlüfter eingelegt sein, erscheint die nebenstehende Meldung auf dem Display. Bitte legen Sie den Filter ein und starten Sie die Schutzbelüftung neu oder drücken Sie die Taste Menü länger als 2 Sekunden, um die Anlage trotzdem zu starten.



Die rechts gezeigte Meldung kommt spätestens nach Ablauf eines Jahres, da nun die UVV- und Sachkundeprüfung fällig ist. Dieser Intervall ist durch die BGI 581 vorgeschrieben und muss zwingend eingehalten werden.



Inbetriebnahme

Sollte der Kabinendruck zu irgendeiner Zeit bei Betrieb der Schutzbelüftung unter 100 Pa absinken, wird im Display der Steuerung die nebenstehende Meldung eingeblendet. Dieser Fehler kann verschiedene Ursachen haben.

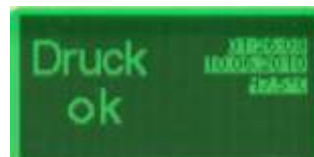
Undichtigkeiten in der Fahrerkabine wie z.B. eine offene Tür oder ein offenes Fenster. Es kommt aber auch vor, dass bei Instandsetzungsarbeiten die Kabinenabdichtung beschädigt wird. Kurzes aus und wieder einschalten der Schutzbelüftung behebt den Fehler und das Gebläse versucht, den Kabinenüberdruck wiederherzustellen.



Sollte dies nicht gelingen, so verlassen Sie umgehend den kontaminierten Bereich und informieren Sie die Betriebsleitung. Diese wird sich mit uns wegen der Instandsetzung in Verbindung setzen.



Kann sich der Druck wieder einregeln, wird dies im Display durch die nebenstehende Meldung angezeigt. Der Bediener sollte den Status quittieren. Tut er das nicht innerhalb 10 Sekunden, verschwindet die Meldung von selbst. Das Quittieren der Meldung wird in der Logdatei gespeichert.



Die Betriebsdaten der Filter (hier der Gasfilter) werden auf dem Filter selbst in einem Chip und in der Logdatei der Steuerung gespeichert.

Bei jedem Ein- bzw. Ausschalten der Schutzbelüftung werden die Daten auf dem Chip aktualisiert. Die Daten können jederzeit im System Setup im Menü Filter aufgerufen werden. Es werden die Artikel- und Seriennummer des Filters angezeigt.

Betriebsdaten		f-air-tec
Gerät	Art.Nr.: 6000008	
Filter H13	SN: 08100205	
Gasfilter	Betriebsstunden: 0:43	max: 200
V3.60	Installiert:	9.6.2010

Darunter links die abgelaufenen Betriebsstunden, die der Filter im Einsatz war (hier 43 Minuten). Rechts davon stehen die maximalen Betriebsstunden, die für den Filter festgelegt wurden (hier 200 Stunden). Diese sind frei programmierbar und abhängig vom Einsatzumfeld. Ganz unten wird das Datum der Erstinstallation des Filters angezeigt.

Inbetriebnahme

Die Betriebsdaten des H13 Filters enthalten, bis auf die maximalen Betriebsstunden, die gleichen Informationen wie der Gasfilter. Auch diese werden auf dem Filter selbst und in der Logdatei gespeichert und ständig aktuell gehalten.

Betriebsdaten f-air-tec	
Gerät	Art.Nr.: 600001
Filter H13	SN: 09100619
Gasfilter	Betriebsstunden: 46,43
V3.60	installiert: 12.3.2010

Für die Filteranlage selbst gibt es ebenfalls ein Menü, in dem die Seriennummer, die Gesamtbetriebsstunden, die Betriebsstunden seit der letzten UVV- und Sachkundeprüfung und das Datum der nächsten UVV hinterlegt sind.

Betriebsdaten f-air-tec	
Gerät	SN: 1030094
Filter H13	Betriebsstunden:
Gasfilter	0:42
	Seit UVV: 0:42
V3.60	nächste UVV: 19.5.2011

Mit zunehmender Betriebsdauer verschmutzen die Filter immer mehr, diese Beladung der Filter wird dem Bediener mittels einer einfachen Ampel angezeigt. Die untere grüne Diode leuchtet, wenn alles in Ordnung ist. Die gelbe Diode leuchtet wenn die Verschmutzung der Filter 50% beträgt. Leuchtet die rote Diode, geht die Filterlebensdauer dem Ende entgegen.



Ab 10 Betriebsstunden vor Erreichen der maximalen Lebensdauer, wird dem Bediener die Meldung rechts angezeigt. Sie enthält die aktuelle Restlebensdauer des Filters (hier 1 Stunde). Nun wird es Zeit, die Filter zu tauschen. Diese Meldung muss vom Bediener quittiert werden. Die Quittung wird in der Logdatei gespeichert.

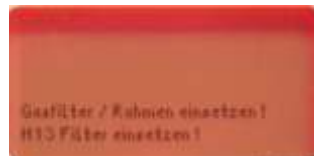


Wurde der Filter gewechselt, wird dies dem Bediener beim nächsten Start der Schutzbelüftung zur Information angezeigt. Auch diese Meldung muss quittiert werden. Damit wird bestätigt, dass der Bediener von dem Filterwechsel Kenntnis genommen hat. Die Quittung wird gespeichert und steht zum Abruf bereit. Werden beide Filter oder nur der H13 Partikelfilter gewechselt, wird dies in der gleichen Weise angezeigt.



Inbetriebnahme

Wurde beim Wechseln der Filter einer der Filter falsch in das Filtergehäuse eingelegt, oder wurden Filter verwendet, die nicht die notwendige Zulassung haben, wird dies dem Bediener angezeigt. Einer der Filter wurde nicht erkannt und konnte nicht ausgelesen werden.



Abhilfe: Filter gemäß dieser Bedienungsanleitung in das Filterfach einlegen und die Schutzbelüftung neu starten.



Bitte benutzen Sie beim Arbeiten an der Filteranlage Ihre persönliche Schutzausrüstung.

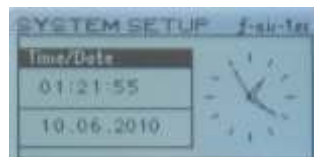


Mit der Taste "Menü" gelangen Sie in das System Setup. Hier werden, wie anfangs beschrieben grundlegende Einstellungen getätigt und die Betriebsdaten der Filter und der Filteranlage angezeigt.

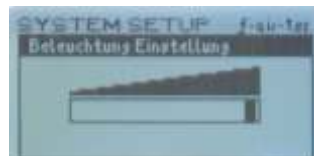


Es sind neben dem Untermenü "Filter" noch sechs weitere Untermenüs vorhanden.

Im "Time-Setup" können das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden. Normalerweise ist das nicht nötig, da diese voreingestellt und durch eine interne Backup Batterie gespeist werden. Die Einstellung der einzelnen Punkte erfolgt durch die Tasten "Plus" und "Minus". Mit der Taste "Menü" springen Sie immer einen Punkt weiter.



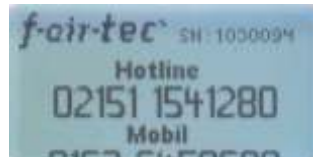
Im dritten Untermenü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Wieder mit den Tasten "Plus" und "Minus" können Sie die Beleuchtung regeln.



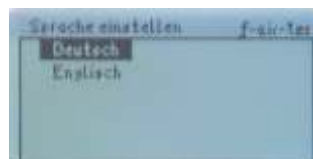
Inbetriebnahme

Das vierte Untermenü mit dem stilisierten Schraubenschlüssel enthält die Telefonnummer unserer Hotline.

Über die Festnetznummer erreichen Sie zu jeder Zeit einen kompetenten Ansprechpartner. Über die Mobilnummer werden Sie direkt mit einem unserer Techniker verbunden. Oben rechts sehen Sie die Seriennummer der Steuerung.



Im fünften Untermenü finden Sie die Spracheinstellungen der Steuerung. Damit kann bei Bedarf auf eine der installierten Sprachen umgeschaltet werden. Standardmäßig sind Deutsch und Englisch auswählbar. Es kann aber jede gewünschte Sprache (außer Kyrillisch und Schriftzeichen) nachträglich installiert werden.



Das sechste Untermenü ist dem Service vorbehalten. Hier können die Daten der Logdatei über den 3,5mm Klinkenstecker, der sich an der linken Seite der Steuerung befindet, ausgelesen werden.

Der Klinkenstecker links und das Untermenü dürfen nur von autorisierten Systempartnern genutzt werden.



Mit dem ganz rechten Untermenü schließen Sie das Menü System Setup und gelangen wieder zurück zum Hauptbildschirm.



Logdatei

In der internen Logdatei werden alle wichtigen Betriebs- und Einsatzdaten gespeichert. Sie ist das Einsatztagebuch der Schutzbelüftung und ersetzt die sonst zu führenden Filter- und Einsatzbücher, welche vom Bediener der Schutzbelüftung zu führen sind. Links steht die fortlaufende Nummer eines jeden Eintrages, rechts davon die jeweiligen Einträge und Meldungen an den Bediener.

```

160: 28.08.2010-14:16:32 Eingeschaltet - Gas Filter gewechselt
      Betriebsstunden seit UVV - 3.56
      Seriennummer H13 - 20100601
      Betriebsstunden H13 - 0.20
      Seriennummer GF ABEK - 10200833
      Betriebsstunden GF ABEK - 0.32
      Eingestellter Druck - 300 Pa
      Verschmutzung - 0 %

161: 28.08.2010-14:19:30 Ausgeschaltet
      Betriebsstunden seit UVV - 4.00
      Seriennummer H13 - 20100601
      Betriebsstunden H13 - 9.30
      Seriennummer GF ABEK - 10200833
      Betriebsstunden GF ABEK - 0.36
      Eingestellter Druck - 280 Pa
      Verschmutzung - 6 %

162: 28.08.2010-14:20:24 Eingeschaltet - Gas Filter gewechselt
      Betriebsstunden seit UVV - 4:00
      Seriennummer H13 - 20100601
      Betriebsstunden H13 - 9:30
      Seriennummer GF 1 - 20100731
      Betriebsstunden GF 1 - 0.11
      Eingestellter Druck - 280 Pa
      Verschmutzung - 0 %

163: 28.08.2010-14:21:01 Druckfehler im Betrieb

164: 28.08.2010-14:21:03 Druck ist wieder OK

165: 28.08.2010-14:22:23 Druckfehler im Betrieb

166: 28.08.2010-14:22:25 Druck ist wieder OK

167: 28.08.2010-14:22:25 Ausgeschaltet #
      Betriebsstunden seit UVV - 4:03
      Seriennummer H13 - 20100601
      Betriebsstunden H13 - 9:33
      Seriennummer GF 1 - 20100731
      Betriebsstunden GF 1 - 0:14
      Eingestellter Druck - 300 Pa
      Verschmutzung - 6 %

```

Vor, während und nach dem Betrieb

Vor dem Betrieb

- Ist Ihre persönliche Schutzausrüstung, wie z.B. das Fluchtfiltergerät, in der Fahrerkabine?
- Sind die richtigen und leistungsfähigen Filter entsprechend der Schadstoffanalyse fachgerecht eingebaut?
- Bestehen keine Beschädigungen am Filtergehäuse oder an den Schläuchen?
- Arbeiten alle Schalter und Kontrolllampen am Bedienfeld der Atemluftversorgungsanlage richtig?
- Läuft die Anlage automatisch an, wenn die Arbeitsmaschine gestartet wird?
- Leuchtet die grüne Kontrolllampe?
- Zeigt die Steuerung einen Kabinendruck zwischen 100 und 300 Pascal an?



Während des Betriebes

- Fenster, Türen usw. geschlossen halten.
- Bei Geruchs- / Geschmacksbeeinträchtigungen und Reizungen sicherheitshalber sofort den kontaminierten Bereich verlassen!
- Sinkt der Kabinendruck unter 100 Pascal oder fällt die Schutzbelüftung ganz aus, ist der kontaminierte Bereich ebenfalls sofort zu verlassen.



Nach dem Betrieb

- Bei Änderung der Verunreinigung oder aufgetretenen Geruchsbeeinträchtigungen ist der Filter zu wechseln.



Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "...Atemschutz tragen"			Betriebsanzeige		
Aufkleber "... geschlossener Kabine"			Klimaanlage:		
			Funktion		
Wartungsbuch:			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartung wurde eingetragen					
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "...Atemschutz tragen"			Betriebsanzeige		
Aufkleber "... geschlossener Kabine"			Klimaanlage:		
			Funktion		
Wartungsbuch:			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartung wurde eingetragen					
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "...Atemschutz tragen"			Betriebsanzeige		
Aufkleber "... geschlossener Kabine"			Klimaanlage:		
			Funktion		
Wartungsbuch:			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartung wurde eingetragen					
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "...Atemschutz tragen"					
Aufkleber "... geschlossener Kabine"			Betriebsanzeige		
			Klimaanlage:		
Wartungsbuch:			Funktion		
Wartung wurde eingetragen			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "...Atemschutz tragen"			Betriebsanzeige		
Aufkleber "... geschlossener Kabine"			Klimaanlage:		
			Funktion		
Wartungsbuch:			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartung wurde eingetragen					
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Prüfbuch

Überprüfung der Filteranlage: ALF35R			SNr.:		
Gehäuse:	i.O.	n.i.O		i.O.	n.i.O
Sauberkeit			Aufkleber Prüfetikett		
Äußere Beschädigungen			FluchtfILTERGERÄT		
Befestigung Gehäuse			Nothammer		
Filterdichtsitz			Steuerung Typ:		
Sitz Atemluftschlauch			Ein-/Ausschalter		
Funktion Gebläse			Betriebsstunden		
Filtersensoren			Überdruckanzeige		
Elektroanschlüsse			Gebläseregelung		
Kabinenumluftfilter:			Warnleuchte rot		
Sauberkeit			Partikelfilter - optische Kontrolle		
Äußere Beschädigungen					
Befestigung Gehäuse			Gasfilter - optische Kontrolle		
Filterdichtsitz			Umluftfilter - optische Kontrolle		
Funktion Gebläse					
Filtersensoren					
Elektroanschlüsse			Elektroanschluss Steuerung		
Abdichtung der Fahrerkabine:			akustisches Signal		
Überdruck in Pa bei lfd. Motor			Ansprechzeit Warnung kleiner 5 Sekunden		
Aufkleber "....Atemschutz tragen"					
Aufkleber ".... geschlossener Kabine"			Betriebsanzeige		
			Klimaanlage:		
Wartungsbuch:			Funktion		
Wartung wurde eingetragen			Ausblastemperatur am Verdampfer		
Wartungsbuch wird nicht geführt					
Datum, Unterschrift Sachkundiger			Druck: Vorlauf		
			Druck: Rücklauf		

Bestellfax

Weiten Industrie-Service
GmbH & Co. KG
Starenweg 5

49134 Wallenhorst

Telefax: +49 5407 857 886 oder +49 2161 9378 265

E-Mail: info@weiten24.de

Filter- / Ersatzteilbestellung

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift
Firmenname	_____	_____
Strasse, Nr.	_____	_____
PLZ, Ort	_____	_____

Bitte senden Sie die aufgeführten Filter und Ersatzteile an die oben stehende Adresse.

Menge	Bestell- nummer	Bezeichnung
	600006	f-air-tec Schwebstofffilter H 13, 250 x 250 x 54 mm
	600007	f-air-tec Gasfilter A
	600008	f-air-tec Gasfilter ABEK -HG
	600009	f-air-tec Filterpatrone G4
	600010	f-air-tec Grobstaubfilter für Kabinenlüfter
	600011	f-air-tec Schwebstofffilter H 13, 125 x 125 x 54 mm
	600022	f-air-tec Distanzrahme 250 x 250 x 150 mm
	600162	f-air-tec Vorfilter F5, 250 x 250 x 150 mm,
	600110	Betriebsleuchte grün mit Halter
	600112	Leuchtmittel für Betriebsleuchte
	600101	Steuerung für ALF 35 mit Gebläse Regelung
	600161	Zyklon komplett, ohne Filter

Baumusterprüfbescheinigung

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung



Fachausschuss Tiefbau
Prüf- und Zertifizierungsstelle im BG-PRÜFZERT

Beschneigung
No. of certificate/No. d'attestation
Nr. TB 00062-E
verabreicht am: 07.07.2008

Baumusterprüfbescheinigung Type test Certificate Attestation de type

Beschneigungsinhaber:
(Auftraggeber)
Certificate holder:
Titulaire de l'attestation

Weiten Industrie-Service GmbH & Co. KG
Stammweg 5
49134 Wallenhorst

Hersteller:
Manufacturer:
Fabricant

Weiten Industrie-Service GmbH & Co. KG
Stammweg 5
49134 Wallenhorst

Produktbezeichnung:
Product designation:
Designation du produit

Schutzbelüftung

Typ:
Type:
Type:

f-air-tec ALF 25
f-air-tec ALF 35

Prüfgrundlage:
Testing based on:
Bases d'essai:

BCI 581: 2007
ISO 2967: 2006

Bemerkungen:
Remarks:
Remarque:

Die Schutzbelüftungsanlage wurde für den Anbau an die im Beibatt zu dieser
Bescheinigung aufgelisteten Maschinen geprüft

Das geprüfte Baumuster entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 86/37/EEC (Machinery).
The type tested complies with the provisions laid down in the directive 86/37/EEC (Machinery).
Le modèle testé satisfait aux dispositions respectives de la Directive 86/37/CEE (Machines).
Diese Bescheinigung, einschließlich der Berechtigung zur Anbringung des ET-Zeichens, wird spätestens
ungültig am:

06.07.2013

The present Test Certificate, including the right to affix the ET mark, will become invalid on:
Cet attestation, y compris le droit d'apposer la marque ET, perdra sa validité au plus tard le:

Weiteres über die Gültigkeit, eine Gültigkeitsverlängerung und andere Bedingungen regelt die Prüf- und Zertifizierungsordnung
vom April 2004.

Further provisions concerning the validity, the extension of the validity and other conditions are laid down in the Rules of
Procedure for Testing and Certification of April 2004.

Plus de détails concernant la validité, la prolongation de la validité et d'autres conditions sont précisées dans le Règlement relatif
aux procédures d'essai et de certification date Avril 2004.



Unterschrift:
Signature:
Signature:

Prof. Dipl.-Ing. Univ. R. Scholbach

Fachauschuss Tiefbau • Prüf- und Zertifizierungsstelle im BG-PRÜFZERT • Landsberger Str. 305 • 80687 München
Telefon: 089 8897 - 355 • Fax: 089 8887 - 855 • E-Mail: p-z-f@ogbau.de • Internet: www.ogbau.de
005.6532 - Schutzbelüftungsanlagen

023-004
06.12
2005

EG-Konformitätserklärung

EC-Declaration of Conformity

gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37/EG, Anhang II
as defined by Machinery Directive 98/37/EC Annex II A

Bevollmächtigter

(Name und Anschrift):

Authorised representative

(name and address):

Weiten Industrie-Service

GmbH & Co. KG

Starenweg 5

49134 Wallenhorst

Hersteller

(Name und Anschrift):

Manufacturer

(name and address):

Weiten Industrie-Service

GmbH & Co. KG

Starenweg 5

49134 Wallenhorst

Hiermit erklären wir, daß

Bezeichnung:

Herewith we declare that the

model supplied by Typ:

Anlage zur Atemluftversorgung

Breathing air supply

f-air-tec ALF 35R

Serien-Nr.: _____

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

complies with the following provisions applying to it:

Angewandte harmonisierte Normen:

Applied harmonized standards:

Nationale Normen und technische Spezifikationen:

Applied national technical standards

and specifications:

Die gemeldete Stelle nach Anhang VII:

The notified body according to Annex VII:

98/37/EG

98/37/EC

EN 60 204-1; EN ISO 12100 Teil 2;

EN 50 081-1; EN 50 082-1

BGI 581, BGI 128

ZH1/183; ZH1/184 (eingeschränkt)

TBG München

Prüf und Zertifizierungsstelle

Landsberger Straße 309

D- 80687 München

Baumusterprüfbescheinigung

Nr. TB 08052-E

Prüfzeugnis:

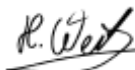
certificate

Wallenhorst, 07.07.2008

Ort, Datum

Place, date

Weiten



Geschäftsführer

Unterschrift, Angabe der Funktion im Unternehmen

Signature, specification of position in company



Wir sind *immer* für Sie da



- Schutzbelüftungsanlagen
- Atemdruckluftanlagen
- Dieselmotorenpartikelfilter
- Klimakühlanlagen
- Standheizungen
- UVV-Prüfungen



f-air-tec®
by Weiten Industrie-Service
www.f-air-tec.de

Weiten Industrie-Service
GmbH & Co. KG
Starenweg 5

49134 Wallenhorst

Telefon: +49 (0)5407 857 885
Telefax: +49 (0)5407 857 886

www.f-air-tec.de

Niederlassung Mönchengladbach
Friedrich-Kreutzer-Straße 32

41352 Korschenbroich

Telefon: +49 (0)2161 9378 224
Telefax: +49 (0)2161 9378 265